



Arbeitseinsatz in der Hornberger Röhre: Die Drainagen und Entwässerungsleitungen werden mit einem Spezialfahrzeug durchgespült. In wenigen Monaten hat sich hier schon einiges angesammelt. Fotos: Heinzmann

# Ein Tastentipp sperrt den Tunnel

Verkehr fließt wegen Reinigungsarbeiten einige Nächte durch die Hornberger Innenstadt

Von Karl Hans Heinzmann

**Hornberg/Gutach.** Die Hornberger wähten sich wieder in alten Zeiten: Der Tunnel war die vergangenen Nächte gesperrt. Die Röhre wurde zum ersten Mal gereinigt und einige Restarbeiten standen noch an.

Georg Armbruster von der Straßenmeisterei Haslach, der für die Technik der Tunnels Hornberg, Hausach und Wolfach verantwortlich ist, koordiniert diese Arbeiten. Vor dem Einsatz geht alles vollautomatisch: Im Tunnel-Betriebsgebäude am Nordportal läuft die Sperrung um 20 Uhr per PC-Eingabe an. An den Portalen schalteten die Ampeln auf rot, die Schranken schwenken in die Fahrbahn und die Verkehrsschilder wechseln auf »Tunnel gesperrt«. In der Röhre gehen alle Lichter an: Alles

ist für den Arbeitseinsatz bereit.

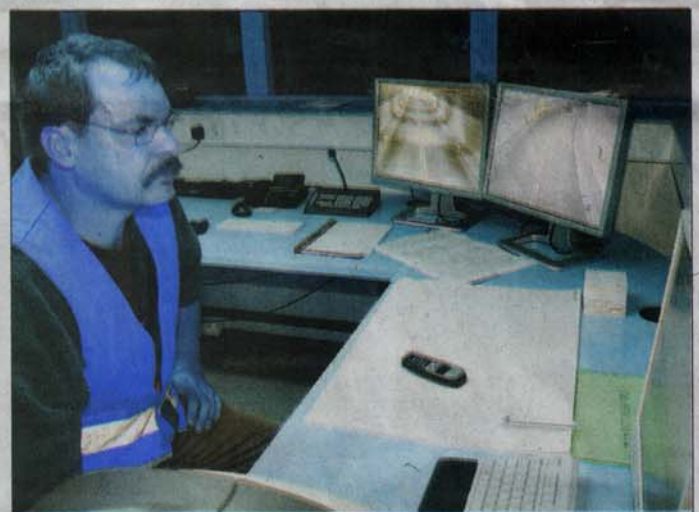
»Wir informieren die Polizeidirektion Offenburg, damit es keinen Fehlalarm gibt«, umreißt Armbruster. Außerdem erkundigte er sich über Schwerver Transporte oder sonstige Besonderheiten für diese Nacht. Neben der Polizei würden alle Notruf-Bereiche informiert. »Wir haben einen genau festgelegten Meldeablauf.«

An zwei Monitoren in der Zentrale ist schnell zu sehen, dass nun kein Verkehr mehr durch den Tunnel fließt, die Reinigungsfahrzeuge können einfahren. Die Drainagen, Schlitzrinnen und Entwässerungsleitungen werden gespült, die Lampen gereinigt. Dafür fährt ein umgerüsteter Unimog ein, der die Lichter und Notrufanlagen mit rotierenden Bürsten abschrubbt.

Weißer Streifen an den Tunnelwänden zeigen, wie schnell sich der Schmutz in der Röhre abgesetzt hat. »Die Tunnelwände reinigen wir einmal pro

Jahr«, informiert Armbruster. Im Frühjahr 2007 sei dann auch der Hornberger Tunnel dran. Da die Tunnelwände beschichtet sind, rechnet der Profi damit, dass die Arbeiten leicht von der Hand gehen

werden. Das habe sich bereits bei anderen Arbeiten gezeigt. Nach dem Frühjahrsputz würden die Verkehrsteilnehmer dann wieder durch einen strahlend sauberen Tunnel fahren.



Georg Armbruster koordiniert den nächtlichen Einsatz. Damit kein Fehlalarm ausgelöst wird, informiert er nicht nur die Polizei über die Arbeiten.